

Wählen gehen!

Wer nicht wählen geht, überlässt seine Zukunft anderen. Am 18. September entscheiden Sie darüber, wie der wachsende Bezirk in den kommenden fünf Jahren gestaltet wird. Nutzen Sie die Möglichkeit, darüber mit uns ins Gespräch zu kommen. Wir hören Ihnen gerne zu und wollen offen und ehrlich über unsere Forderungen und Pläne Auskunft geben.

Setzen Sie mit Ihrer Wahl auch ein Zeichen gegen Rechtspopulisten und Rechtsextremisten. Wer demokratische Politik mit Fremdenfeindlichkeit und Ressentiments verwechselt, darf in Reinickendorf nichts zu sagen haben. Darum gilt für uns: Es darf keinerlei Kooperation mit rechtsextremen und rechtspopulistischen Parteien geben.

Wir wollen den wachsenden Bezirk sozial und bürgernah gestalten und bitten Sie deshalb um Ihre Stimme für die SPD und Uwe Brockhausen als Bezirksbürgermeister!

facebook.com/SPDReinickendorf
www.spd-reinickendorf.de

SPD

Herausgeber: SPD Reinickendorf - Jörg Stroedter - Waldmannsluster Damm 149 - 13469 Berlin - Telefon: 030 4117036 - Foto: Maren Schulz

Reinickendorf gestalten – Zusammenhalt leben – Gemeinsam arbeiten



Liebe Reinickendorferinnen und Reinickendorfer,

wir brauchen frischen Wind im Rathaus. Ich möchte Reinickendorf gemeinsam mit Ihnen gestalten, den Zusammenhalt stärken und nach vorne blicken. Mein Ziel ist, unsere Jugend zu stärken und ihre gute Entwicklung durch eine engagierte Arbeit im Jugendamt zu unterstützen. Unsere Jugend ist unsere Zukunft. Gleichzeitig möchte ich einen deutlichen und gewichtigen politischen Schwerpunkt bei der Arbeit für unsere Seniorinnen und Senioren setzen. In einer älter werdenden Gesellschaft brauchen wir mehr wohnortnahe Angebote und ein attraktives Wohnumfeld. Ich möchte, dass unsere Senioren so lange wie möglich selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden wohnen können. Und mein Ziel ist eine sehr gute Betreuung und Unterstützung für diejenigen, die auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind. Ich werde engagiert dafür arbeiten, dass es sich Reinickendorf gut leben lässt.

Mit Ihnen über die Probleme zu sprechen, die Situation vor Ort zu erfassen und gemeinsam an Problemlösungen zu arbeiten, dies ist meine Vorstellung von aktiver Kommunalpolitik als Bezirksbürgermeister. Und ich werde dabei von vielen engagierten und kompetenten Bürgerinnen und Bürgern unterstützt.

Ich freue mich auf die Verantwortung!

Ihr


Uwe Brockhausen

Jugend und Senioren

SPD

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in Reinickendorf stehen für:

- ▶ die ausreichende Finanzierung von Beratungs- und Betreuungsangeboten für Kinder, Jugendliche und Familien
- ▶ die Bereitstellung von ausreichend wohnortnahen Kita- und Schulplätzen
- ▶ vielseitige Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche
- ▶ den Ausbau von Treffpunkten und Begegnungsorten für jedes Alter, z.B. in Mehrgenerationenhäusern
- ▶ die Förderung einer würdevollen und bezahlbaren Altenpflege
- ▶ die Stärkung des Sicherheitsgefühls durch eine gleichmäßige Verteilung der Polizeistandorte

Angebote für Kinder und Jugendliche müssen eine hohe Priorität haben. Wir setzen uns für eine bessere Finanzierung der von bezirklichen Einrichtungen und Freien Trägern erbrachten Angebote ein. Straßensozialarbeit, Schulsozialarbeit, Hilfen für Familien, Kinderschutz, Schularbeitshilfen, sinnvolle Freizeitangebote in Jugendeinrichtungen sind immer wichtiger, um bei vielfältigen Problemlagen unterstützen zu können. Deshalb muss dabei der Gedanke der Investition in die Zukunft und nicht die „Kosten-Leistungs-Analyse“ im Vordergrund stehen. Die Erhaltung und Sanierung von Jugendeinrichtungen und Spielplätzen treiben wir voran.

Wir wollen ein selbstbestimmtes Altern. Wir setzen uns aktiv für altersgerechte Freizeit- und Betreuungsangeboten sowie für ein betreutes Wohnen bzw. Wohngemeinschaften ein. Insbesondere haben wir die Bedürfnisse von Behinderten und Demenzkranken im Blick. Wir fordern mehr barrierefrei zu erreichende Arztpraxen sowie Kliniken und Heime und ausreichendes Fachpersonal.

Das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger in Reinickendorf hat abgenommen.

Wir fordern daher die Erstellung kiezbezogener Sicherheitskonzepte und die Erhöhung sichtbarer Polizeipräsenz. Dabei sollte ein Ausbau von Kooperationsmöglichkeiten des Reinickendorfer Ordnungsamtes und der Reinickendorfer Polizeidienststellen geprüft werden.